

6. November 2019

Motion

von Dubravko Sinovcic (SVP)
und Susanne Brunner (SVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen zur Ausgliederung des Geschäftsfeldes Energiedienstleistungen (Energie-Contracting und Facility-Management) des ewz in eine politisch unabhängige, privatrechtliche Gesellschaft.

Begründung:

Eine Ausgliederung des ewz in eine öffentlich-rechtliche Anstalt wurde im Rat aus verschiedenen Gründen verworfen. Das ewz wird somit in nächster Zukunft eine Dienstabteilung der Stadt Zürich bleiben. Aufgrund dieser Voraussetzung stellt sich die Frage, welche Geschäftsfelder das ewz bedienen soll. Aus Sicht der Motionäre hat sich das ewz auf seine staatlichen Kernaufgaben zu konzentrieren. Diese Kernaufgaben sind die Produktion, der Transport sowie die Verteilung von Strom in die Haushalte und Unternehmen der Stadt Zürich und mit Einschränkungen im Kanton Graubünden.

Beim Energie-Contracting plant, baut, betreibt und finanziert das ewz Energieversorgungsanlagen, die Eigentum des ewz sind. Im Facility-Management betreibt das ewz Anlagen, ohne deren Eigentümer zu sein. In diesem Bereich sind Private tätig. Staatliche Akteure dürfen Private nicht konkurrenzieren. Wenn Staatsbetriebe im privatwirtschaftlichen Bereich tätig sind, führen sie zu Wettbewerbsverzerrungen. Daneben unterliegen sie den Marktrisiken. Es ist nicht statthaft, die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler für diese Marktrisiken haftbar zu machen.

Zudem wurden dem ewz regelmässig Rahmenkredite gewährt, um im Markt der Energiedienstleistungen konkurrenzfähig und agil zu bleiben. Somit wurde diese Tätigkeit bereits der politischen Kontrolle weitgehend entzogen.

Aus diesen Gründen ist eine Ausgliederung und in einem zweiten Schritt die Privatisierung des Bereiches Energiedienstleistungen einzuleiten.

